

von Dirk Hoffmann

IM GESUNDHEITSWESEN haben sich im Laufe der Jahre mehrere Online-Übertragungswege etabliert, um Daten zu transportieren. Ein aktuelles Beispiel ist die Initiative der Kassenärztlichen Vereinigungen, die Abrechnungs- und Leistungsdaten ihrer Mitglieder über KV-SafeNet an den KV-Netzverbund anzubinden. Mit PAD transfer ist für die privatärztlichen Abrechnungsdaten ein Übertragungsweg in Form einer Portal-Lösung geschaffen worden, der höchsten Sicherheitsanforderungen genügt und minimale Anforderungen an die technische Ausstattung des Nutzers stellt.

WIE FUNKTIONIERT PAD TRANSFER?

Jede Übertragungsmöglichkeit deckt individuelle Bedürfnisse ab und das ist auch bei PAD transfer der Fall. Bei der Entwicklung von PAD transfer wurde darauf geachtet, möglichst systemunabhängig zu bleiben und den Installationsaufwand beim Nutzer so gering wie möglich zu halten. Ein entscheidender Aspekt war die Datensicherheit. Es sollte ein System entstehen, das eine sogenannte Ende-zu-Ende-Verschlüsselung bereitstellt. Die zu übertragenden Daten werden auf der Senderseite – beim Arzt – verschlüsselt und erst beim Empfänger – der PVS – wieder entschlüsselt. Hierbei kommt der öffentliche Schlüssel der jeweiligen PVS zum Einsatz, mit dem die zu übertragenden Daten bereits vor der Übermittlung verschlüsselt werden. Zusätzlich ist die Kommunikation zwischen Praxissystem und PVS-Server mit Hilfe des SSL-Protokolls (Secure-Socket-Layer-Protokoll) abgesichert. Das SSL-Protokoll garantiert, dass sich das Praxissystem nur mit einem vertrauenswürdigen Server verbindet, der in Besitz eines entsprechenden SSL-Zertifikats ist. Zudem gewährleistet das Protokoll, dass die übertragenen Daten während der Übermittlung über das Internet sicher verschlüsselt sind. Zur Authen-

PAD transfer – ein neuer Online-Übertragungsweg für Abrechnungsdaten

Seit Anfang April gibt es eine neue Möglichkeit, Abrechnungsdaten und weitere Dokumente schnell und sicher zur PVS zu übertragen – PAD transfer. PAD transfer basiert auf Sicherheitslösungen, die bereits in der neuen PADx-Schnittstelle implementiert worden sind und deckt nun auf ähnliche Art und Weise den Online-Datentransfer zur PVS ab.

tifizierung des Absenders kommt optional das aus dem Electronic-Banking bekannte mTAN-Verfahren zum Einsatz. Bei diesem Verfahren muss der Nutzer vor dem Datenversand eine mTAN (mobile TAN) anfordern. Die mTAN wird per SMS an das Mobiltelefon des Nutzers geschickt und dann in PAD transfer eingetragen, um den Daten-Upload zu bestätigen.

Es können mehrere Dateien ausgewählt und

transferiert werden. Die zu übertragenden Dateien werden vor der Übertragung automatisch komprimiert und verschlüsselt. Der aktuelle öffentliche Schlüssel wird dabei vom Portal-



Server bezogen. Benutzerspezifische Einstellungen werden auf dem Portal-Server gehalten und von dort wieder in die Programme geladen. Es findet keine lokale Abspeicherung statt. Die Interaktionen werden serverseitig gespeichert und hinterlassen keine „Restdaten“ auf dem System des Absenders. PAD transfer ist eine schlanke Portal-Lösung mit einem integrierten Java-Applet, das die Kernfunktionalität abbildet.

Alle Verrechnungsstellen innerhalb des PVS Verbandes können mit dieser

einfach übermitteln will, ist mit PAD transfer gut bedient. PAD transfer arbeitet mit Benutzernamen und Passwort, optional kann zur Authentifizierung das beschriebene mTAN-Verfahren angewendet werden. PAD transfer kann aufgrund seiner Technologie unter den Betriebssystemen Windows, Linux und Mac genutzt werden. Voraussetzung ist eine aktuelle Java-Runtime Umgebung, die mittlerweile standardmäßig auf fast allen Systemen läuft, und ein aktueller und gängiger Webbrowser. So unterstützt PAD

WIE BEKOMMT MAN EINEN ZUGANG ZU PAD TRANSFER?

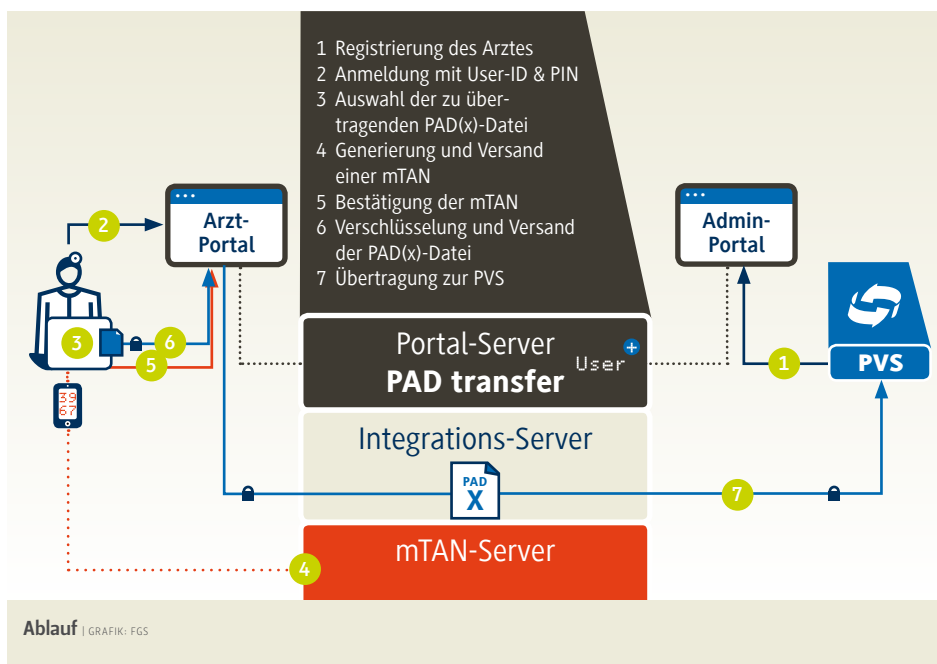
Zugang zu PAD transfer kann jeder Arzt bekommen, der bereits über eine PVS abrechnet oder künftig dort abrechnen lassen möchte. Auf der Kontaktseite von PAD transfer (www.padtransfer.de) kann ein Anmeldeformular ausgefüllt und direkt zur gewünschten PVS geschickt werden. Die PVS richtet den Zugang ein, versendet die Anmeldedaten und schon kann es losgehen.

WELCHE DATEN KÖNNEN ÜBERMITTELT WERDEN?

Prinzipiell können alle möglichen Daten übermittelt werden. Allerdings wurde aus Sicherheitsgründen eine Einschränkung auf die PVS-Standard-Formate über eine Whitelist realisiert, was u. a. das Handling vereinfacht. Für jeden einzelnen Datenversand wurde eine Obergrenze von 10 MB festgelegt, um eine gute Funktionalität zu gewährleisten.

FAZIT

Die PADline GmbH hat gemeinsam mit der Novedia AG für die Privatärztlichen Verrechnungsstellen mit PAD transfer einen neuen Datenübertragungsweg entwickelt, der im Vergleich zum Datenaustausch per Datenträger schneller, kostengünstiger und leichter handhabbar ist. Da weder zusätzliche Hardware noch kostenpflichtige Software benötigt werden, sind die Einstiegshürden gering. PAD transfer bietet sich für all diejenigen an, die eine flexible und leicht anzuwendende Lösung suchen, um ihre Abrechnungsdaten schnell, zuverlässig und sicher an ihre PVS zu übertragen. ■



Lösung arbeiten. Die PADline GmbH, eine Tochter der Privatärztlichen Verrechnungsstellen, ist der Betreiber von padtransfer.de und leitet die verschlüsselten Abrechnungsdaten unverzüglich und sicher über ein IPsec-VPN an die zuständige PVS weiter.

WORIN BESTEHT DER UNTERSCHIED ZU ANDEREN SYSTEMEN?

Im Unterschied zu den bestehenden Internetportalen der Privatärztlichen Verrechnungsstellen konzentriert sich PAD transfer ausschließlich auf die Datenübertragung. Wer also keinen Wert auf zusätzliche Informationen und Nutzungsmöglichkeiten legt und lediglich Abrechnungsdaten sicher und

transfer beispielsweise Firefox ab Version 2 und den Internet Explorer ab Version 6. Die Browserversion ermöglicht es dem Nutzer, weitere Daten zu seiner Datenübertragung einzusehen. Angezeigt werden die versandten Dateien mit Datum und Uhrzeit der Übermittlung. Standardmäßig ist die Übersicht über die letzten zehn Übertragungen eingestellt.

Neben der Browser-Variante gibt es eine weitere Variante, die auf einer Java-Web-Start Technologie aufbaut. Diese Version dient ausschließlich der Datenübertragung und funktioniert auch ohne Browser. Nähere Informationen über die Java-Web-Start-Lösung geben die Privatärztlichen Verrechnungsstellen.



Dirk Hoffmann
 ist Leiter Strategieprojekte bei der PADLINE GMBH.
www.aerztepost.net/autoren